



## **FILMFESTIVAL „WILLKOMMEN ZUHAUSE“**

### **Sektion Kinder- und Jugendkurzfilm**

### **Thema 2026: TRAUM UND WIRKLICHKEIT**

#### **PÄDAGOGISCHE HANDREICHUNG**

Wir vom Ereignishorizont e.V. verfügen über viel Erfahrung im Bereich des Kinder- und Jugendfilms. Mit dieser Handreichung möchten wir interessierten Pädagoginnen und Pädagogen einige inhaltliche Hinweise für die Arbeit mit Kurzfilmen anbieten.

Im Vordergrund steht immer die Idee. Eine alte Filmweisheit sagt: „Es sind schon viele schlechte Filme aus guten Ideen entstanden, aber noch nie ein guter Film aus einer schlechten Idee.“

Der technische Aspekt ist zwar wichtig, ordnet sich aber hier einer erkennbaren Intention unter. Neben einer guten Idee ist besonders wichtig, wie der Film von Außenstehenden wahrgenommen wird. Filme werden schließlich für Publikum gemacht - daher sollte darauf geachtet werden, ob sich der Inhalt auch transportiert.

In diesem Jahr haben wir uns für das Thema „Glücksmomente“ entschieden. Glück kann in unendlich vielen Facetten auftreten. Wir möchten dabei sein, wenn es zu Freudentränen rührt oder man es unverhofft findet. Erzählt werden kann bspw., wie das Glück aussieht, wenn man es dringend brauchen könnte, aber es sich einfach nicht blicken lässt. Das Leben besteht nicht nur aus Höhepunkten. Manchmal läuft es anders als geplant und manchmal geht einfach alles schief. Und was wäre Glück ohne das Unglück wert?

Das Genre des Films bietet eindrucksvolle Mittel, um Gedanken, Wünschen und Träumen Ausdruck zu verleihen. In Zeiten, in denen sich die Selbstdarstellung Jugendlicher häufig in Monologen auf Social Media erschöpft, kann sich eine handlungsbasierte Erzählweise aus der Masse des Angebots abheben.

Eine Filmvorführung im Kino, durch die ein Film als „Werk“ zelebriert wird, ist ein Event. Anders als bei den üblichen Smartphone-Sehgewohnheiten können die Bilder nicht einfach weggewischt oder abgekürzt werden. Ein Kinofilm muss bis zum Ende „ausgehalten“ werden, möchte man den dunklen Saal nicht vorzeitig verlassen. Dadurch können sich Botschaften viel besser transportieren und beim Publikum eine intensivere Wirkung entfalten. Wie fühlt man sich dabei, wenn man die Ungeduld einmal abstreift und gänzlich in ein Werk eintaucht?



### **Anteil Filmteam vs. Anleitung**

Oft wird die Frage gestellt, wie sehr eine erwachsene Person auf ein Kinder- und Jugendfilmprojekt einwirken darf, ohne dass der Charakter der Arbeit verfälscht wird. Diese Frage ist vor allem in einer so hohen Altersspanne wie hier nicht klar zu beantworten. Die Kinder- und Jugendlichen sollen sich mit dem Film und den darin getroffenen Aussagen identifizieren. Wenn darüber hinaus technische oder dramaturgische Unterstützung notwendig ist um die Idee zu transportieren, so ist dies selbstverständlich kein Ausschlusskriterium.

### **Umgang mit geschütztem Material**

Im Rahmen des Festivals darf GEMA-pflichtige Musik verwendet werden. Auch geschütztes Bildmaterial darf verwendet werden, sofern dieses als solches erkennbar ist. Wenn z.B. YouTube-Clips zum Einsatz kommen, die ganz offensichtlich nicht vom jeweiligen Filmteam stammen, so stellt dies in diesem Kontext kein Problem dar. Fremdes Material darf jedoch nicht explizit als Eigenmaterial ausgegeben werden.

### **Technische Hinweise**

Bild und Ton müssen ausreichend erkennbar bzw. verständlich sein. Auch heutige Smartphones bieten inzwischen eine hervorragende Video- und Audioqualität. Es empfiehlt sich mit der verwendeten Technik im Vorfeld ein paar Probeaufnahmen zu machen, damit es später nicht zu Frust kommt. Kontrollieren Sie die Aufnahmen entweder nach jedem Dreh oder zumindest stichpunktartig, wenn die Bedingungen schwieriger sind. Dies ist vor allem bei wenig Licht oder Störgeräuschen wie Wind oder Straßenlärm wichtig.

### **Einzelkämpfer vs. Team**

Vor allem mit den heutigen technischen Mitteln ist es oft möglich, einen Kurzfilm im Alleingang zu planen und umzusetzen. Meistens ist das Erstellen eines Films jedoch eine Teamarbeit mit vielseitigen Positionen. Diese können sein:

- Idee und Drehbuch
- Dramaturgie
- Kamera/Ton/Beleuchtung
- Schauspielende
- Continuity (überwacht, ob es Anschlussfehler zwischen den Aufnahmen gibt)
- Kabelhilfe



- Assistenzen für Absperrungen damit niemand durchs Bild läuft
- Catering
- Maske
- Kostüm
- Ausstattung (Requisite)
- Schnitt

Es gibt keine unwichtigen Posten in einem Filmteam und so können Verantwortlichkeiten in kleinen als auch in großen Teams gut verteilt werden.